

JUSTINUS KERNER

Erinnerung an Justinus Kerner
1786 bis 21. Februar 1862

Zeitgenossen: Eduard Mörike, Gustav Schwab, Ludwig Uhland

18. / 19. Jahrhundert: Eine Zeit, in der Dichter, Lyriker, Dramatiker den Ruf Deutschlands als Land der Dichter entscheidend begründen, mitbegründen. Folge II

Dazu gehört *Justinus Kerner*. Der Dichter. Lyriker. Der Arzt. Der Okkultist. Erinnert sei deshalb an seinen 164sten Todestag am 21. Februar 2026.

Der Dichter wird am 18. September 1786 in Ludwigsburg geboren. Hier wächst er auf. Nach Maulbronn, in einer Weinlandschaft gelegen, zieht er mit seiner Familie 1795, wo er im mächtigen und berühmten Kloster Maulbronn unterrichtet wird. Kerner erlebt hier eine frohe, erlebnisreiche und unbeschwerte Kinderzeit. Anschaulich, mit Wortwitz schreibt er darüber in seinem autobiographischen Werk: *Das Leben des Justinus Kerner*. Zurück in Ludwigsburg folgt, nach weiterer schulischer Bildung, eine zweijährige, ungeliebte Kaufmannslehre. Es ist die Zeit, in der er zu reimen, zu dichten beginnt.

*Wohlauf! noch getrunken den funkelnden Wein!
Ade nun, ihr Lieben! geschieden muß sein.
Ade nun, ihr Berge, du väterlich' Haus!
Es treibt in die Ferne mich mächtig hinaus.*

*Aus: Wanderlied
Vertont von Robert Schumann*

Ab 1804 studiert Kerner Medizin in Tübingen; das Studium beendet er erfolgreich mit der Promotion zum Doktor der Medizin im Jahre 1808.

Seine daran sich anschließende Bildungsreise führt ihn nach Hamburg, Berlin (Begegnung mit dem Dichter Adelbert von Chamisso), Wien (Begegnung mit Friedrich Schlegel und Beethoven), Augsburg, Nürnberg ... Diese Reise hat Justinus Kerner in seinem so humorvoll wie stilsicher geschriebenen Erstlingswerk: *Reiseschatten* verewigt. Nach ärztlicher Tätigkeit in verschiedenen Orten Württembergs kommt er mit seiner Familie 1818 ins Weingärtnerdorf Weins-

berg – tätig als Oberamtsarzt. Und: Zum bedeutendsten Dichter und Lyriker der schwäbischen Romantik, neben Ludwig Uhland, reift er heran, steigt er auf.

Sein Haus in Weinsberg (Kernerhaus) wird in Deutschland bekannt und berühmt durch die Gastlichkeit des Hausherrn. Wer weilt hier nicht alles als Gast! Fürsten. Dichter. Philosophen. Musiker. Geistliche. Theobald Kerner, Sohn des Dichters, hat in seinem

lesenswerten Buch *Das Kernerhaus und seine Gäste* bildhaft darüber berichtet.

Justinus Kerner stirbt am 21. Februar 1862 in seinem Anwesen in Weinsberg. Umfangreich ist das Werk, das er als Dichter, Ly-

riker, Mediziner in seinem arbeitsreichen Leben geschaffen hat. Nicht wenige seiner brillanten Gedichte sind durch Vertonung bedeutender Komponisten, wie Robert Schumann oder Friedrich Silcher, zu berühmten deutschen Volksliedern geworden.



Justinus Kerner 1852,
Gemälde von Ottavio d'Albuzzi

LITERATUR

Justinus Kerner, Gedichte. 1976.

Ders., Das Leben des Justinus Kerner. 1967.

Ders., Reiseschatten. 1996.

Theobald Kerner, Das Kernerhaus und seine Gäste. 1964.

